

„Persönliches Budget“ wird erläutert

Lebenshilfe informiert behinderte Menschen, die ab Januar 2008 neue Möglichkeiten bekommen.

Fragen rund um das „persönliche Budget“, einen festen monatlichen Geldbetrag für behinderte Menschen, will die Lebenshilfe Emden am Mittwoch, dem 11. April, klären. Sie hat Vertreter von Leistungsanbietern und der Lebenshilfe-Organisationen aus Leer, Norden und Aurich eingeladen, um umfassend darüber zu informieren.

Wie der Vorsitzende der Lebenshilfe Emden, **Dr. Hinderikus Klugkist**, mitteilt, ist das

„persönliche Budget“ für geistig, körperlich und seelisch behinderte Menschen gedacht und eine neue Art der Sozialleistung. Nachdem das persönliche Budget bisher in Modellregionen erprobt wurde, besteht ab Januar 2008 der gesetzlich zugesicherte Anspruch, in Deutschland flächendeckend Leistungen nach diesem Gesetz beantragen zu können.

Das „persönliche Budget“ ermöglicht, den individuellen Hilfebedarf selbst einzukaufen und zu organisieren. Der behinderte Mensch kann damit selbst bestimmen, was wann und wie geleistet werden soll.

Fragen, die an dem Informationsabend geklärt werden sollen, sind unter anderem: Wer kann das „persönliche Budget“ bekommen? Wo kann es beantragt werden? Wen können behinderte Menschen beauftragen? Wie hoch ist das „persönliche Budget“?

► Die Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussionsrunde findet am Mittwoch, dem 11. April, um 19 Uhr in der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH, Herderstraße 11 in Emden statt. Referent ist der stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe Niedersachsen, **Franz Haverkamp**.